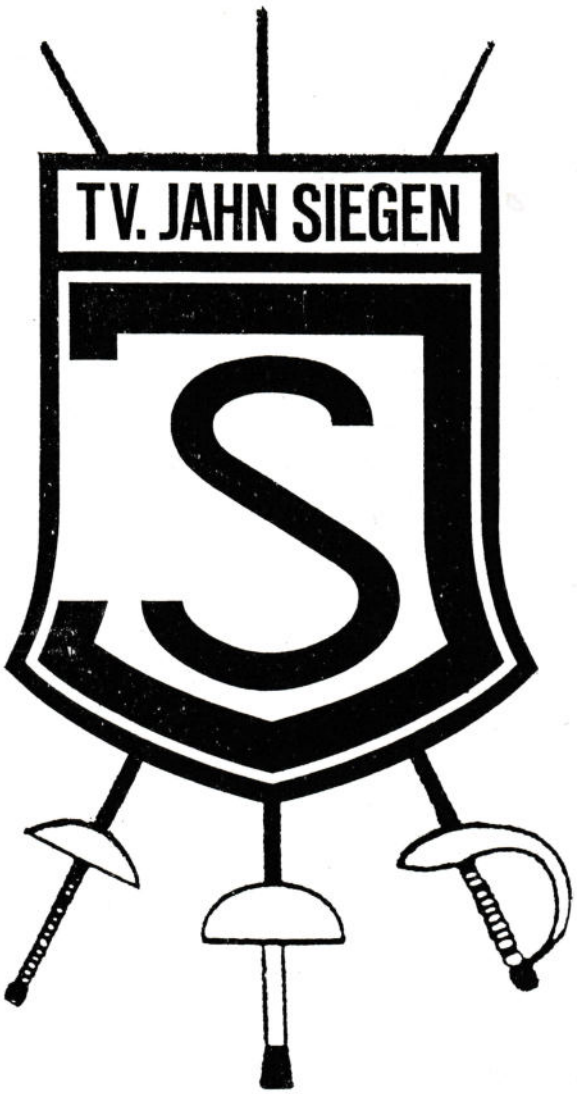
1927 - 2002

75 Jahre

Fechtabteilung



Commerzbank AG

Dachfonds Best-in-one-Europe

Jeder Hieb ein Treffer.....
investieren Sie in Phasen schwacher Börsen und gehen Sie langfristig als strahlender Sieger hervor



Filiale Kreuztal

Siegener Str. 1

Tel. 02732/5912-0

Grusswort zum Fest

75 Jahre Fechten in Siegen

Als 1901 die Fechtabteilung der TG Herford gegründet wurde, stellte dieses Ereignis schon eine Einmaligkeit in ganz Westfalen dar. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts kreuzten mutige Männer die Klingen – nicht zu vergleichen mit unseren heutigen Sportwaffen – nein, sowohl der Degen, als auch der schwere Säbel waren Waffen, die so manchen blauen Fleck hinterliessen und nur von den ganz harten Männern in Sportvereinen gefochten wurden. Erst als sich grössere Gruppen bildeten, sahen die Fechter die Notwendigkeit, eigene Fechtabteilungen ins Leben zu rufen. Als Mitte der 20-iger Jahre die Sportwaffen eine unaufhaltsame Verbreitung fanden, gründeten sich viele Fechtabteilungen und Klubs. Sicher, für unser heutiges Verständnis bedeuteten die reibeisenartigen Kugelspitzen des Floretts und besonders der Dreizack des Degens und die zu dünne Kleidung häufig schmerzhafte Stösse. Trotzdem fanden die ersten Damen Einzug in das fechtsportliche Geschehen.
Als nach dem 2. Weltkrieg das Sportfechten wieder erlaubt war und der Westfälische Fechterbund in Hamm 1950 gegründet wurde, waren es auch Fechter aus Siegen, die aktiv an der Belebung des neuen Verbandes mitarbeiteten und in Westfalen ein gewichtiges Wort mitsprachen.
Im Namen des gesamten Vorstandes des Westfälischen Fechter-Bundes wünschen wir der Fechtabteilung TV Jahn Siegen weiterhin eine ihr zustehende Position im Kreise der Fechter Westfalens.

Horst H. Tein, Präsident
Westfälischer Fechter-Bund



WFB-Präsident H.H.Tein diesmal in seiner Funktion als Gauwart Südwestfalen umgeben vom Jahn-Fechtnachwuchs mit Betreuern anläßlich Turnierreifeprüfung im Dezember 2001

75 Jahre Fechten im TV Jahn Siegen



Seit Gründung des TV Jahn im Jahr 1879 hat er sich, ausgehend von den damals 16 Turnern, zum größten Siegener Sportverein mit zeitweise über 2000 Mitgliedern in 15 Abteilungen entwickelt.

Die Gründerväter und die später Verantwortlichen im Verein hatten frühzeitig auf innovative Ideen gesetzt, wie man heute sagt. So führte bereits 1893 eine Mannschaft des Vereins während eines Gauturnfestes ein Fußballspiel vor, eine Initialzündung für diesen Sport zumindest damals in Westfalen. Eine ähnliche Vorreiterrolle für eine neue Sportart spielte damals auch das Fechten, wurden doch bereits 1912 im TV Jahn eine Ringer- und eine Fechterabteilung gegründet, wobei man davon ausgehen kann, daß die ersten Anfänge des Fechtens noch davor liegen. Eine Verbindung zu dem bereits ab 1895 bestehenden Fecht-Club Westphalia kann allerdings nicht nachgewiesen werden. Fechten, wenn auch damals noch mit dem schweren Säbel, war ja ganz im Sinne von „Turnvater" Jahn, Namenspatron auch unseres Vereines, und war daher traditionsgemäß mit der Turnbewegung verbunden.

Die Gründung einer eigenständigen Fechtabteilung am 21.5.1927, die sich nur mit dem modernen Sportfechten beschäftigte, dokumentiert eigentlich nur die damaligen intensiven Fechtaktivitäten und das Herauslösen aus dem eigentlichen Turnbetrieb.

Einige Sportarten wie z.B. das Fechten haben sich in unserer Region nur im TV Jahn Siegen entwickelt und trotz vieler Auf- und Abschwünge viele Jahrzehnte überdauert. Dass das Fechten in Siegen und anderswo nicht die gleiche Entwicklung nahm wie das vorerwähnte Fußballspielen, lag sicherlich nicht am Engagement der Sportler, Trainer und Vereinsvorstände. Entgegen dem derzeitigen Zeittrend mit den vielfältigen Sportangeboten auch außerhalb der Vereine konnte gerade in den letzten Jahren im Schüler- und Jugendbereich ein steigendes Interesse am Fechten in unserem Verein festgestellt werden. Ich wünsche und hoffe, dass diese Tendenz anhält, die in der Fechtabteilung geleistete Arbeit ihre verdienten Früchte zeigt und unsere jungen Fechterinnen und Fechter an frühere Erfolge anknüpfen können.

Mein Dank gilt den Frauen und Männern, die durch ihren beständigen ehrenamtlichen Einsatz den erfolgreichen Fortbestand der Fechtabteilung im TV Jahn in den vergangenen 75 Jahren ermöglicht haben. Besonders bedanke ich mich bei der heutigen Abteilungsleitung unter dem immer voll engagierten Sportkameraden F. Dieter Bingener, der im Bewußtsein seines hohen Anspruchs an eine erfolgreiche Vereinsarbeit auch die mit dem Jubiläum verbundenen umfangreichen Aufgaben übernommen hat, so auch die Erstellung dieser Chronik.

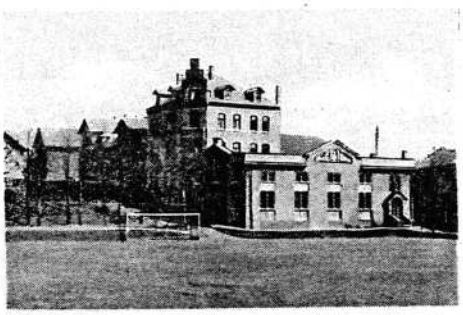
Werner Schulze
1. Vorsitzender TV Jahn von 1879 e.V. Siegen

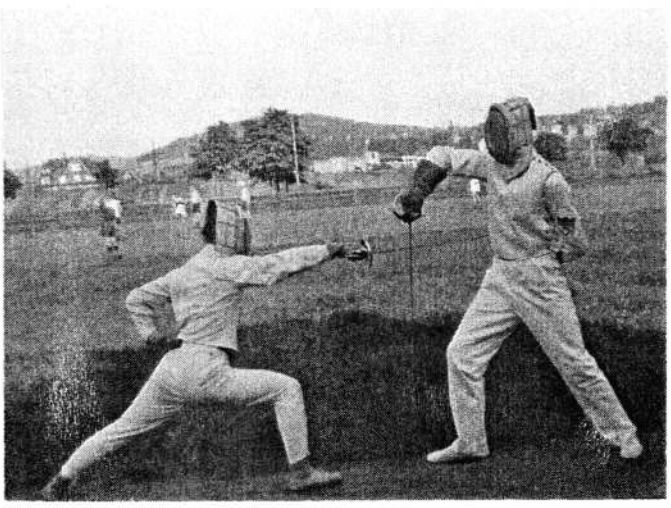
75 JAHRE FECHTABTEILUNG IM TV JAHN SIEGEN

Im Mai 2002 feiert die Fechtabteilung im traditionsreichen, größten Siegener Sportverein TV Jahn Siegen von 1879 e.V. ihr 75-jähriges Jubiläum.

Der Fechtsport in Siegen hat wohl eine noch ältere Tradition. Bereits 1895 wurde der Fecht-Club „Westphalia" gegründet, dessen Zweck u.a. die Ausbildung im Hiebfechten war. Der Siegener-Fecht-Verein von 1895 verfolgte dagegen völlig andere Ziele. Über beide an anderer Stelle mehr.

Der TV Jahn Siegen verzeichnet bereits 1912 die Gründung einer Fechter- und einer Ringer-Abteilung, die in der im Jahr zuvor fertiggestellten Halle des Vereins ihre Übungsstunden abhalten konnten, eine Voraussetzung für ein kontinuierliches Training dieser Sportarten bei den hiesigen Klimabedingungen. Diese Halle fiel später einem Brand zum Opfer und wurde durch die jetzige Jahn-Halle ersetzt, in der vor einigen Jahren auch ein Fechtsaal eingerichtet worden ist. Durch die Umstände des 1. Weltkrieges ist diese erste Fecht-Abteilung wohl aufgelöst worden, da Jahn-Platz und Halle bereits im ersten Kriegsjahr für militärische Zwecke zur Verfügung gestellt werden mußten und außerdem viele der damaligen Sportler zum Kriegsdienst herangezogen wurden. Durch die schwierigen Nachkriegsjahre bestanden große Beeinträchtigungen im allgemeinen Sportleben. Die Annalen des TV Jahn Siegen berichten allerdings davon, daß in den Jahren 1925 und 1926 wieder verstärkt Fechtsport betrieben wurde, bei gutem Wetter auch im Freien.



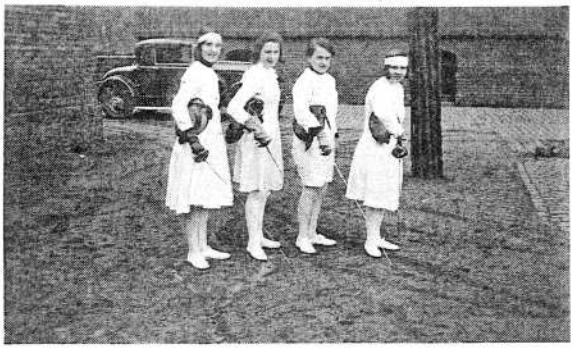


Am 21.5.1927 wurde offiziell die Fechtabteilung des TV Jahn Siegen gegründet.

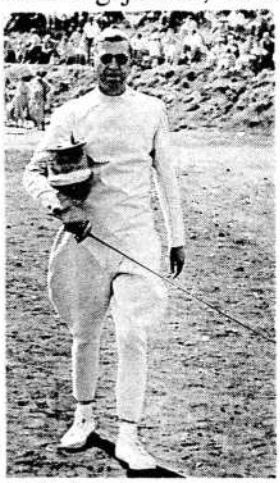
1923 hatte sich die bereits 1899 gegründete Fußballabteilung des TV Jahn , einer der Vorreiter dieser heute so populären Sportart auch im Siegerland, vom Hauptverein getrennt und zunächst den F.C. Jahn Siegen aus der Taufe gehoben, aus dem dann der Verein Sportfreunde Siegen 1899 hervorging, der in den folgenden Jahrzehnten nicht nur im Fußball zu großen sportlichen Erfolgen kam. 1930 beantragte der Fecht-Club „Rot-Weiß", die Fechtabteilung der Sportfreunde Siegen, als einziger Fechtclub in Westfalen die Aufnahme in den DFB(Deutscher Fechter-Bund). Über die sportlichen Erfolge der damaligen Mitglieder dieses Vereins liegen leider keine Aufzeichnungen vor. Dafür gab es im Archiv des TV Jahn Siegen zu vermelden,



daß 1932 die wieder erstarkte Fechtabteilung unter ihrem Leiter Eugen Wiesner bei den Kreismeisterschaften (Kreis 8a- Westfalen-Lippe) in Dortmund zu beachtlichen Erfolgen mit ersten Plätzen kam. Über die Wettkämpfe und Erfolge der Fechterinnen des TV Jahn aus dieser Zeit, in der die Damen nur mit dem Florett fochten, kann der Chronist leider nichts berichten. Bei den Fechtausscheidungskämpfen um die Gaumeisterschaft erreichten die Jahner Schmittmann und Oskar Klarner, der spätere langjährige Abteilungsleiter, Trainer und Sponsor, in der Endrunde des Degenfechtens die Plätze 1 und 3.



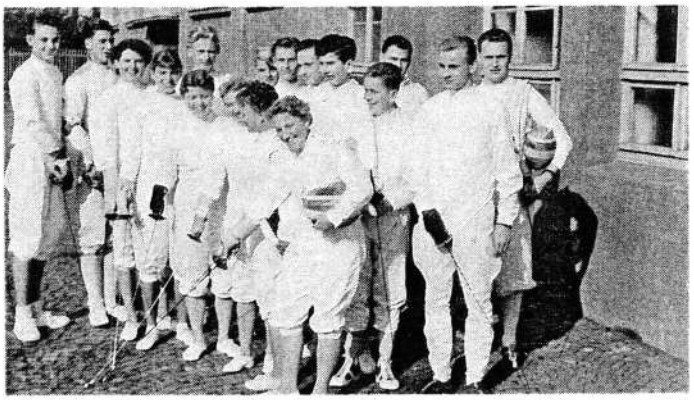
Wegen der schweren Kriegszerstörungen von Stadt und Jahn-Halle ruhte der Fechtsport in den letzten Kriegs- und den ersten Nachkriegsjahren, auch wegen des bekannten Verbots des Fechtens durch die Alliierten.



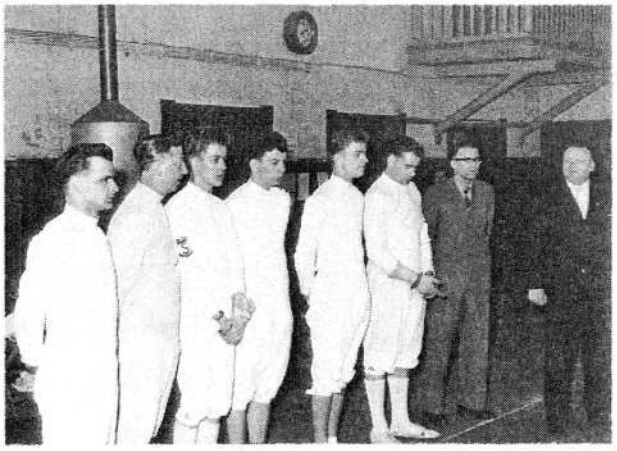


Schon 1948, d.h. vor Aufhebung des Fechtverbotes, begann Oskar Klarner, der die Leitung der Fechtabteilung schon vor dem Krieg von Eugen Wiesner übernommen hatte, mit dem Neuaufbau dieser Abteilung. Mit die ersten Fechtschüler waren wohl seine Kinder Regine und Peter. Der erste freundschaftliche Fechtwettkampf erfolgte bereits 1951 gegen den Uni-Fechtclub Köln. 1952 gewannen die Fechter des TV Jahn Siegen den 3-Städtekampf zwischen den Mannschaften aus Wetzlar, Dillenburg und Siegen, Fechtklubs, mit denen der TV Jahn auch in den folgenden Jahren freundschaftliche Kontakte aufrecht erhielt. Ende 1952 trennten sich einige Fechterinnen und Fechter vom TV Jahn und gründeten den Fechtclub „Oranien" Siegen, der ab 1956 in der Ringtennisgemeinschaft Siegen aufging und dort als Abteilung bis etwa 1964 bestand. Trotzdem wies die Fechtabteilung des TV Jahn bereits





1955 schon wieder eine schlagkräftige Truppe auf. Von den auf dem Bild dargestellten Fechterinnen und Fechtern übt leider nur der derzeitige Abteilungsleiter (4.v.r.) den Fechtsport aktiv aus. Highlights der Jahner in der zweiten Hälfte der 50er und anfangs der 60er waren die Teilnahmen an der Westfalen-Endrunde und mehrere erfolgreiche Clubkämpfe wie z.B gegen Herne, TV Siegburg, Traben-Trarbach oder Wiesbaden-Bieberich, aus dem das Foto mit den damals sehr erfolgreichen Fechtern Müller, O. Klarner, Henrich, Noll, P. Klarner, Bernshausen sowie Abt.Ltr. E. Hammel und dem damaligen Siegener Oberbürgermeister Pachnicke stammt. Auch der Drei-Städte-Kampf Fulda- Hersfeld-Siegen fällt in diese Zeit. 1958 hatten sich Bodo Müller und Peter Klarner für die Deutschen Meisterschaften in Bad Dürkheim qualifiziert und trafen dort auf große Namen wie Theuerkauff, Casmir etc. Nach einem anschließenden Zwischentief bekamen die Jahn-Fechter wieder neuen Auftrieb. Hierfür war nicht zuletzt der Einsatz der Fechtmeister und aktiven Fechter der belgischen Garnison in Siegen verantwortlich. Diese unterhielt auch einen eigenen Fechtclub, mit dem sich die Jahn-Fechter über viele Jahre spannende Mannschaftskämpfe lieferten. Zeichen der ansteigenden Tendenz waren auch Erfolge bei den westfälischen Meisterschaften.



1969 konnte der dann amtierende Abteilungsleiter Erwin Hammel die kubanische Nationalmannschaft im Damen-Florett, Herren-Florett, Degen und Säbel in Siegen begrüßen, die dem durch andere westfälische Fechterinnen und Fechter verstärkten Jahn-Team keine Erfolgschance im freundschaftlichen Vergleichskampf ließ. Ähnliches wiederholte sich einige Monate später im Damenflorett in der Begegnung mit einer Stadtauswahl aus Prag. Beste Fechter auf Siegener Seite waren P. Klarner und Roland Block, der als belgischer Sportlehrer im Jahn Siegen focht und später nach seiner entsprechenden Ausbildung als Fechttrainer in Siegen tätig war. Ein Foto aus der ersten Hälfte der 60er zeigt u.a, drei ehemalige Abteilungsleiter der Fechtabteilung: 1.v.r.: Oskar Klarner, 1.v.l.: Erwin Hammel, 3.v.r.h.: Rolf A. Kalb. (3.v.l.v.: Roland Block).



Maître Berotte von der belgischen Garnison stiftete und organisierte in dieser

Zeit den Maître-Berotte-Pokal, der über viele Jahre zwischen den Florett-Mannschaften aus Wetzlar, Dillenburg, Gummersbach, Lüdenscheid, Laasphe, dem belgischen Garnison-Fechtclub Siegen und dem TV Jahn Siegen ausgefochten wurde und den die Jahn-Florettisten H. Brück, D. Bingener, J. Bunse, F. Grosse, H. Schmidt und A. Kalb 1980 endgültig nach Siegen holen konnten.

1976 fand das erste SIE + ER – Turnier des TV Jahn Siegen statt. Der vom dann als Abteilungsleiter amtierenden Reinhard Konopka gestiftete Wanderpokal wurde bis 1989 13-mal zwischen Paaren aus NRW, Rheinland-Pfalz, Hessen und Norddeutschland ausgefochten. Mit Ausnahme der inzwischen seit langen Jahren im TV Jahn Siegen aktiven Fechterin Evelyn Albers, die 1980 bei der 4. Auflage des Turniers mit ihrem Partner H. Röbekamp den ersten Platz belegte, allerdings noch für ihren damaligen Verein FSG Essen, konnten Jahn-Fechter und Fechterinnen in diesen Turnieren, die damals einen Stammplatz im Turnierkalender des DFB hatten, gegen die starke Konkurrenz immer gute Mittelplätze, aber leider keine der vorderen Positionen belegen. Bei diesem Wettkampf traten die Fechterinnen mit dem Florett und die Fechter mit dem Degen an.



Zum 100-jährigen Jubiläum des Hauptvereins 1979 stellten sich die Fechterinnen und Fechter unter ihrem Abteilungsleiter R. Konopka (2.v.l.) dem Fotografen.

Auch die freundschaftlichen Fechtturniere mit den Fechtklubs aus Siegen´s Partnerstädten Berlin-Spandau und Rijnsburg/Holland wecken bei den damals Beteiligten noch heute angenehme Erinnerungen.

In den 80er Jahren erlebte der Friesenkampf, eine offizielle Mehrkampfdisziplin des Deutschen Turnerbundes bestehend aus Fechten, Schwimmen, Laufen, Kugelstoßen und Luftgewehrschießen durch einige Fechter neuen Auftrieb. Dank intensiver Trainingsvorbereitungen konnten Jahner in ihrer Altersklasse mehrfach den Titel eines deutschen Vize- und Westfalenmeisters erringen.

Im Februar 1986 stattete die mehrfache Weltmeisterin und Olympiasiegerin Conny Hanisch Siegen einen Besuch ab und gab im Fechttraining dem Jahn-Nachwuchs wertvolle Tips.



Jährlich wiederkehrende Aktivitäten sind die Teilnahme am Deutschlandpokal und die Vereinsmeisterschaften, die gleichbedeutend sind mit einer Stadt- oder Kreismeisterschaft, nachdem auch der zweite aus dem Kreisgebiet gemeldete Fechtklub des Schloß Wittgenstein seine Aktivitäten eingestellt hat.



1995 sahen mehr als 1200 Zuschauer in Siegen das 7-Nationen-Turnier der weltbesten Damenflorettmannschaften, das die Fechtabteilung des TV Jahn Siegen zusammen mit dem ehemaligen Bundestrainer Emil Beck, seinem Assistenten Mathias Behr und dem übrigen Team aus TBB veranstaltete. Natürlich hatte dieses Ereignis einen nachhaltigen positiven Einfluss auf das Interesse am Fechtsport im Siegerland. Das Foto zeigt die siegreiche italienische Mannschaft (Mitte), rechts daneben das zweitplazierte deutsche Quartett mit der Weltmeisterin und Olympiasiegerin Anja Fichtel; in der unteren Reihe: v.r.n.l.: 1. Ex-Landrat Nienhagen, 3. Emil Beck, 6. F.D. Bingener, dazwischen Damen und Herr des Hauptsponsors.



In dieser Zeit übernahm F.D. Bingener, der 1954 mit dem Fechten im TV Jahn Siegen begonnen hatte, als Fechtlehrer ADFD von R.Artur Kalb auch die Leitung der Fechtabteilung, die dieser lange Jahre inne hatte und der inzwischen für seine Verdienste um die Fechtabteilung mit der Ehrenmitgliedschaft des Vereins geehrt wurde. Durch den Aufbau einer separaten Kinder- und Jugendabteilung und externe Fechtkurse in Zusammenarbeit mit der VHS und der Universität konnten neue Mitglieder gewonnen und die Zahl der Abteilungsmitglieder beträchtlich gesteigert werden. Inzwischen sind einige Übungsleiter und Assistenten in der Nachwuchsarbeit tätig. Dass dies der einzig richtige Weg ist, beweisen die schönen Erfolge der Jahn-Kids in Südwestfalen in den letzten Jahren.



Dass Fechten auch außerhalb des reinen Sportes Spaß machen kann, erlebten Kursteilnehmer im Theater-Fechten. Auch das Einstudieren von Fechtszenen der Schauspieler der Südwestfälischen Freilichtbühne Freudenberg gehört seit vielen Jahren zu den Aktivitäten der Trainer und Fechtmeister der Fechtabteilung.

Die vom Siegerland-Turngau in Kreuztal ausgerichteten Deutschen Mehrkampf – Meisterschaften 2001 sahen im Friesenkampfwettbewerb ca. 150 Fechterinnen und Fechter der deutschen Spitzenklasse am Start. F.D. Bingener als Verantwortlichem für

das Fechten im Organisationsteam des STG standen hierbei erfahrene Sportler und Jahn-Fechter zur Seite.

In den Jahrzehnten seit Gründung der Fechtabteilung haben viele Fechterinnen und Fechter den TV Jahn Siegen regional, national und international erfolgreich vertreten und den inneren Aufbau und Zusammenhalt garantiert. Erwähnt werden sollten neben den Verdiensten der aufgeführten Abteilungsleiter aber auch die sportlichen Erfolge derjenigen Vereinsmitglieder, die dem Fechten im TV Jahn Siegen seit vielen Jahren bis zum jetzigen Jubiläumsjahr die Treue halten: Melanie D'Arrigo: mehrmalige Westf.-Meisterin im Florett(Sen), DM Fl., De., Sä. AK II ADFD, Conny Hoppe: WM Da.Fl. u. Da.De.(So.-Kl.),F. Dieter Bingener: mehrm.WM Fl., De. u.Friesenkampf, 2x dt. Vicemeister Friesenkampf (Sen), Reinhard Konopka: WM Fl (Sen), die beiden letzteren Teiln. Dt. Sen.M..



Seit mehr als 75 Jahren ist somit der TV Jahn Siegen im südlichsten Teil Westfalens - das Foto zeigt fast alle Mitglieder der Fechtabteilung Ende Januar 2002 - der einzige Verein, in dem Fechtsport kontinuierlich und nur mit Ausnahme der kriegsbedingten Unterbrechungen betrieben wird.

Der Westfälische Fechtertag, die jährlich stattfindende beschlußfassende Versammlung der Delegierten aller westfälischer Fechtvereine, findet aus Anlaß des Jubiläums am 16.3.2002 in Siegen statt.

Am Samstag, dem 1. Juni 2002, wird in der Jahn-Halle anläßlich eines Tages der offenen Tür mit Fechten für Jedermann die breite Öffentlichkeit Gelegenheit haben, sich über das Fechten mit Florett, Degen oder Säbel zu informieren.

Fechten = *Fechten* ?

Begriffe und Redewendungen aus dem Bereich der Fechtkunst haben sich im Laufe der Zeit sinnvoll in die Alltagssprache eingebürgert. Es gibt eine Vielzahl solcher Beispiele.

Als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die ersten Fechtclubs für das sportliche Fechten gegründet wurden, etablierten sich zur gleichen Zeit an vielen Orten in Deutschland und auch in Siegen „Fechtvereine", deren Ziele völlig andere als die der sportlichen Ertüchtigung waren.



Der „Siegener-Fecht-Verein 1895", dessen wunderschöne Fahne zwar zwei gekreuzte Klingen zeigt, hat allerdings zum Fecht-Sport keine Beziehung gehabt. Den Mitgliedern dieses Vereins ging es darum, für bedürftige Bürger der Stadt Siegen finanzielle Unterstützung zu „erfechten".

Die Doppelbedeutung des Wortes „Fechten" rührt daher, daß nach einer Blüte des Fechtens im Mittelalter wegen mangelnden Bedarfs an Fechtern für militärische Zwecke die Mitglieder von Fechtschulen und die Fechtmeister auf Jahrmärkten und Volksfesten ihre Künste wie Gaukler feilbieten und für ihren Lebensunterhalt „fechten", d.h. betteln mussten.



Im Siegerländer Dialekt heißt das „fochdeln" !

Es gab hier um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jh. noch einige solcher Vereine wie z.Bsp. die Ortsfechtschule Siegen zum Zweck der Unterbringung, Pflege und Erziehung armer Siegener Waisenkinder, die Siegener Fechtschule mit ähnlichen Zielen oder den Fecht-Verein für arme Waisen der Hammerhütte zur Unterstützung bedürftiger Witwen und deren Kinder.

Das damalige Motto auf der Fahne hat sicherlich auch heute noch seine Berechtigung.



Auszug aus den

Statuten des Fecht-Clubs „Westphalia“ in Siegen

(gegründet 1895)

Zweck

§ 1. Der Fecht-Club bezweckt: Die Ausbildung im Hiebfechten, zur Stärkung der körperlichen Kraft und Gewandtheit, zur Stählung des Mannesmut, sowie die Erweckung und Erhaltung einer echt vaterländischen Gesinnung.

Mitgliedschaft

§2.Der Club besteht aus Fechtern, aktiven Mitgliedern und Freunden des Clubs, passiven Mitgliedern.

§ 3. Aktive Mitglieder sind diejenigen, welche an den Fechtübungen theil nehmen.

§ 4. Passive Mitglieder sind solche, welche durch ihre Geldbeiträge den Club unterstützen.

§ 5. Mitglied kann jeder Unbescholtene werden, der das 18te Lebensjahr vollendet hat.



ADFD

AKADEMIE DER FECHTKUNST
DEUTSCHLANDS

Die Akademie der Fechtkunst Deutschlands (ADFD) geht zurück auf die Brüderschaft von St. Marcus vom Löwenberge in Frankfurt. Die sogenannten Marxbrüder erhielten 1487 von Kaiser Friedrich III. das Privileg zur Ausbildung und Prüfung von Meistern des Schwertes. In unsere Zeit übertragen bedeutet dies, dass die Fechtmeister die ersten staatlich angestellten Sportlehrer waren.

Auf Betreiben des bekannten Fechtmeisters Otmar Melichar wurde 1952 die „Akademie der Fechtmeister" neu gegründet mit dem Ziel, Fechtmeister für das Sportfechten auszubilden.

1954 erhielt die Akademie den heutigen Namen. Seitdem bildet die ADFD in Lehrgängen Fechtmeisterinnen und Fechtmeister aus und ist Partner der Vereine im Deutschen Fechter-Bund (DFB).

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr • Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

P
AUSREICHEND
KOSTENLOSE
PARKPLÄTZE

TEXTIL
MÖBEL
SPORT
SCHULZE

aktuell
preiswert
servicestark
in Siegen-Bürbach

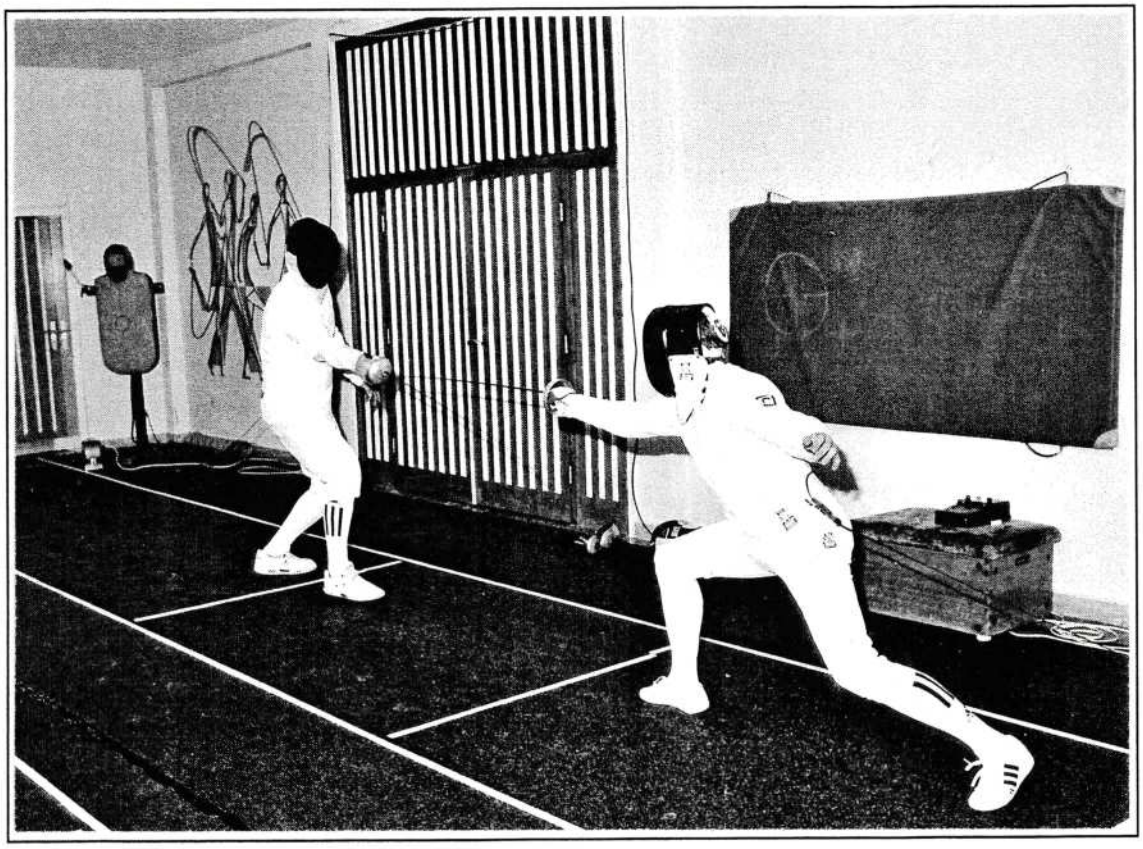
Untere Dorfstraße 141 • Telefon 02 71/6 60 74-0

Fechten im Siegerland

wo? Jahn-Halle, Diemstr.12, 57072 Siegen (hinter Hbhf.)

wann? Kinder und Jugendliche Mo. 17,00 – 19,00 Uhr (nur Fechtsaal)
Mi. 18,30 – 20,00 Uhr
Fortgeschr. u. Erw. Mo. 19,00 – 20,00 Uhr (nur Fechtsaal)
Mi. 20,00 – 22,00 Uhr

was bietet die Fechtabteilung ? Engagierte Fechtlehrer u. Übungsleiter, große Halle mit gelenkschonendem Schwingboden, Fechtsaal mit Tartanbelag, Fechtphantom, Aktionsgeschwindigkeitsmessung, Großspiegel, Video-Kamera, Kraft-Trainingsraum, Übungswaffen f.Anfänger, 3-4 x kostenloses Schnuppertraining, günstige Vereinsbeiträge

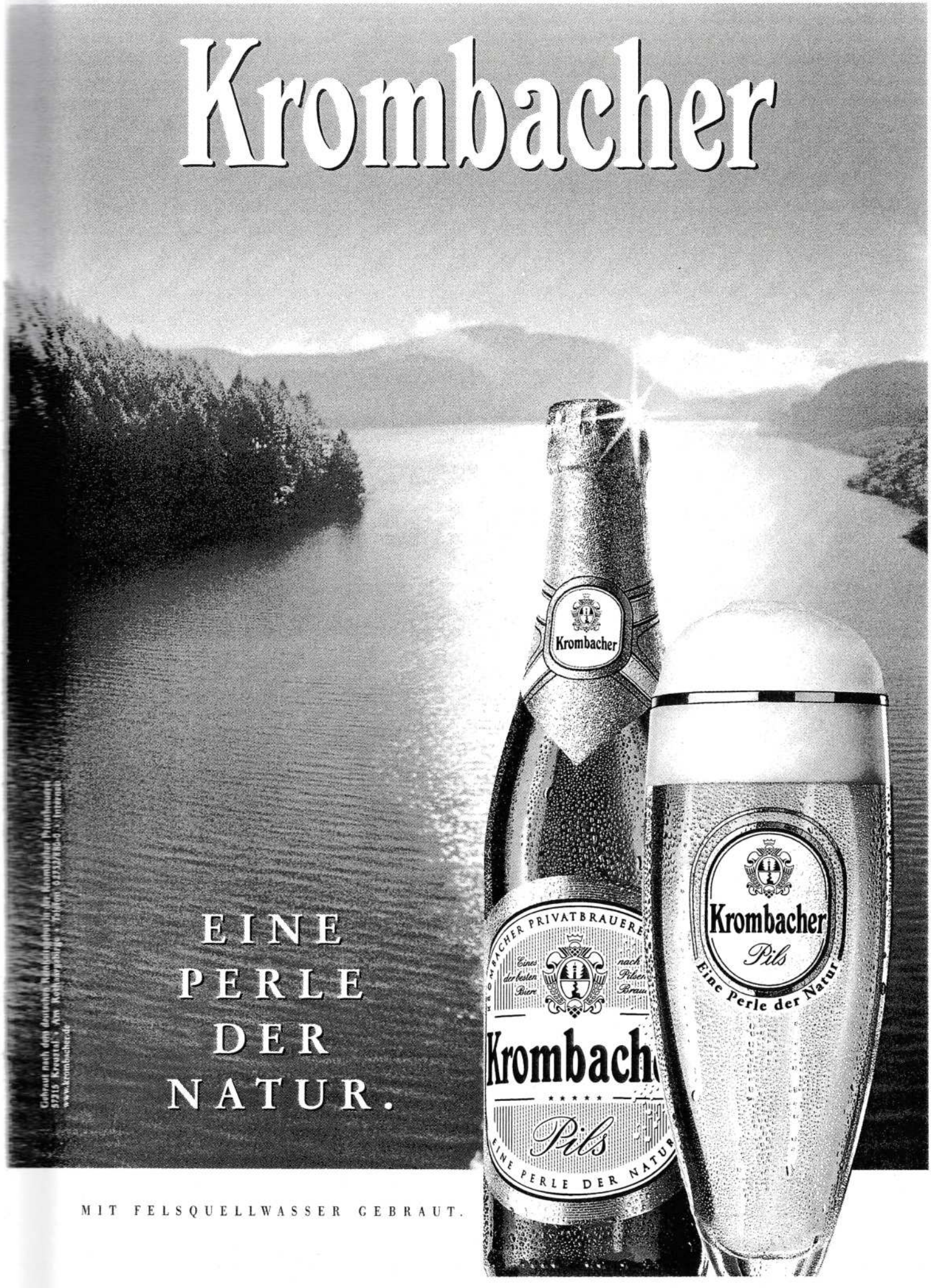


Mehr über Fechten im „Jahn" ? www.jahn-siegen.de/Fechten

Das übrige Sportangebot im TV Jahn Siegen: Aerobic/Gymnastik, Basket-Ball, Handball, Kraftsport/Gewichtheben, Kunstradfahren, Kunstturnen, Leichtathletik, Radrennsport, Volleyball, Kinderturnen, Breitensport, Seniorensport, Koronarsport

Impressum

Texte und Gestaltung:	F. Dieter Bingener
Fotos:	Archiv FA/Privatarchive
Redaktionsschluß:	25.2.2002
Auflage:	300 Stück



MIT FELSQUELLWASSER GEBRAUT.

SPORT – FECHTEN

FLORETT

DEGEN

SÄBEL

